

28.

Ganz genau wird sich nicht mehr ermitteln lassen, wie viele von den Institutionen der Lex Alamann. et Bajuvar. in fränkischer Rückwirkung auf Deutschland begründet sind. Die wichtigste möchte der Bestand der Geislichkeit, ihr großer Grundbesitz, und ein daraus folgendes ausgebildetes Colonatssystem seyn. Die Zahl der Sklaven möchte auch durch den Wechselverkehr mit dem Frankenreiche Anfangs zugenommen haben, obgleich sie späterhin durch die Einflüsse des Christenthums vermindert worden. — Fast gar nichts von jener Rückwirkung zeigen die einige Jahrhunderte später, wahrscheinlich unter Karl dem Großen <sup>174)</sup>, gesammelten Rechtsbücher der Thüringer, der Friesen und der Sachsen. — Thüringen war durch einen Krieg zweier königlicher Brüder um die Mitte des sechsten Jahrhunderts an Frankreich gekommen <sup>175)</sup>. Die Provinz erhielt erbliche Herzoge. Der fränkische Einfluß auf die Provinz scheint aber, zumal bei der zunehmenden Schwäche der Merowinger, nicht bedeutend gewesen zu seyn. Erst unter Karl dem Großen erhielten die Thüringer die Lex Anglorum et Werinorum, hoc est Thuringorum <sup>176)</sup>. Die darin vorkommende Volksabtheilung der Liti erwähnten wir schon oben §. 16. — Das Wehrgeld des a domino per manumissionem libertate donati wird auf 80 solidi bestimmt <sup>177)</sup>. Die delicta servorum

---

„cillae contradixerit, abscedat. Si autem ibi filios et filias generaverit, ipsi servi et ancillae permaneant, potestatem exeundi non habeant. Illa autem mater eorum, quando exire voluerit, ante annos tres, liberam habeat potestatem. Si autem tres annos induraverit opus ancillae, et parentes ejus non exdoniaverunt eam, ut libera fuisset, nec ante Comitem, nec ante Ducem, nec ante Regem, nec in publico mallo, transactis tribus Kal. Martii post haec ancilla permaneat in perpetuum, et quicumque ex ea nati fuerint, servi et ancillae sint.“

174) Eichhorn §. 144.

175) Sismond S. 285—289.

176) Nach Wigand (Zemgericht Westphalens. S. 49. 50) ist die Lex Thuringorum nur eine Fortsetzung der Lex Saxonum, Wigand gründet sich auf den Corveier Codex.

177) Lex Anglor. et Werinor. Tit. IX.



muß unbedingt der Herr büßen <sup>178</sup>). — Der Freie konnte sein Erbe Jedem übertragen <sup>179</sup>), eine Bestimmung, die, abweichend vom früheren Successionsrechte, ebenso wie in den andern Ländern zu Gunsten der Kirche gegeben zu seyn scheint. — Ueber die Vererbung von Måde enthält der Tit. VI. acht Bestimmungen, von denen die erste, den Vorzug des Mannsstammes in der Succession auf das Erbe feststellend, den Grundton des Ganzen bildet <sup>180</sup>). Von den Rechten der Geistlichkeit, von einem Kolonat-System findet sich nichts. Ersteres erklärt Eichhorn <sup>181</sup>) befriedigend daraus, daß hierüber die Kapitularien die Entscheidung gegeben hätten.

Die Friesen wurden unter Karl Martell in fränkische Abhängigkeit gebracht <sup>182</sup>). Ihr Gesetzbuch theilt ebenso, wie das Thüringische, das Volk in Nobilis, liberi, liti, servi, wie oben §. 15. und 16. näher gezeigt worden. Auch Liten konnten Liten unter sich haben <sup>183</sup>). Von einem Kolonen-System sehen wir nichts, so wenig als von der Geistlichkeit <sup>184</sup>)

178) Tit. XVI. „Omne damnus quod servus fecerit dominus „emendet.“

179) Tit. XIII. de potestate testandi: „Libero homini liceat, „hereditatem suam cui voluerit tradere.“

180) Tit. VI. de Alodibus §. I. „Hereditatem defuncti filius, non „filia suscipiat. Si filium non habuit qui defunctus est ad „filiam pecunia et mancipia, terra vero ad proximum pa- „ternae generationis consanguineum pertineat.“

181) 144. Note 177.

182) Eichhorn §. 127.

183) Lex frison. Tit. XI.

184) Man ist sogar in Verlegenheit ob man den Tit. XII. der additio sapientum, der recht heidnisch lautet: „(Qui fanum effre- „gerit, et ibi aliquid de sacris tulerit, ducitur ad mare, et „in sabulo, quod accessus maris operire solet finduntur „aures ejus, et castratur, et immolatur Diis, quorum templa „violavit),“ nicht überhaupt auf eine Abfassung der Lex in heidnischer Zeit deuten lassen müsse, wie Wiener annimmt. Eichhorn bemerkt indessen §. 145. Note 179. ganz richtig, wenn jene Ueberbleibsel des Heidenthums bei der Revision des Rechtsbuchs durch Carl den Großen hätten stehen bleiben kön-